

## Epochenüberblick - Vom Barock bis zur Exilliteratur

### ***I. Barock (1600-1720)***

- Gegensätze: Diesseits und Jenseits, „**Carpe diem**“ und „**Memento mori**“
- Höfe als kultureller Mittelpunkt, Bildung von **Sprachgesellschaften**
- Übergang vom Lateinischen zur muttersprachlichen Poesie

#### Vertreter

- Martin Opitz: „Buch von der deutschen Poeterey“ (1624)
- Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen: „Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch“ (1668)

## **II. Aufklärung (1720-1785)**

*„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit.“* (Kant)

- Philosophie von Immanuel **Kant**
- **Vernunft**
- Sapere aude! (Kant); Cogito ergo sum! (Descartes)
- optimistischer Fortschrittsglaube und hoher moralischer Anspruch, der zur Herausarbeitung eines neuen **Wert- und Tugendsystems** führt.

Vertreter:

- Gotthold Ephraim Lessing: „Emilia Galotti“ (1772), „Nathan der Weise“ (1779)
- Christoph Martin Wieland, Friedrich Gottlieb Klopstock

### **III. Sturm und Drang (1767-1785)**

- Gegenströmung zur Aufklärung
- **Genie**
- Individualismus des Einzelnen; Betonung von Gefühl und Spontaneität

\_ neue Erfahrung und Hochschätzung der Natur

- Anklage sozialer Missstände · Vorwegnahme der Französische Revolution
- Neue Impulse, die auf Klassik und Romantik, auf Georg Büchner, den Naturalismus und den Expressionismus nachwirken.
- Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers" (1774) ist das epische Meisterwerk der Epoche

Vertreter

- Johann Wolfgang von Goethe: „Die Leiden des jungen Werthers"
- Friedrich Schiller: „Die Räuber" (1781), „Kabale und Liebe" (1784)

#### **IV. Weimarer Klassik (1786-1832)**

- „**Edle Einfalt, stille Größe**“ (Johann Joachim Winckelmann) · Ideal des ruhigen, abgeklärten, in sich selbst ruhenden Menschen
- v.a. von **Goethe** und **Schiller** geprägt
- Leitideen sind **Harmonie** und **Humanität**; antikes Griechenland als Muster dieser Humanität sowie der künstlerischen Darstellung
- Einfluss des **Idealismus** · geistige Grundhaltung und Stilwille, der sich an Vorstellungen wie Klarheit, Reinheit und Maß orientiert.
- Übereinstimmung von Geist und Gemüt, Freiheit und Notwendigkeit sowie Inhalt und Form werden angestrebt; Gegensätze sollen ausgeglichen, Extreme vermieden werden.

#### Vertreter

- Johann Wolfgang von Goethe: „Iphigenie auf Tauris“ (1787), „Faust I“ (1808)
- Friedrich Schiller: „Maria Stuart“ (1800), „Wilhelm Tell“ (1804)

## **V. Romantik (1795-1835)**

- Versuchte **Vereinigung von Gegensätzen durch Poesie** als einerseits verbindendes geistiges Grundelement und andererseits als Lebensgefühl und Lebensinhalt der Dichter.
  - Poesie: neuer Mittelpunkt in Anlehnung an die Mythologie der Antike.
  - Rückwendung zum **Mittelalter**
  - Die Romantik versucht alle geistig-literarischen Strömungen aufzunehmen, die im **Widerspruch zum absolutistischen Staat**, zum **Rationalismus**, zu einer nur **vernünftigen Theologie** und zum **französischen Klassizismus** stehen.
  - Gefühl der **Heimatlosigkeit** und der **Vereinsamung**
  - **Blaue Blume** als Symbol für romantische Poesie.
- a) *Frühromantik*: Zentrum: Jena
- Programmatisches Interesse
  - Friedrich Schlegel: „**Universalpoesie**“
- b) *Hochromantik*: Zentrum: Heidelberg
- nationales Bildungsprogramm
  - Sammlung, Beurteilung und Herausgabe **volkstümlicher und mittelalterlicher Literatur**
- c) *Spätromantik*: Zentrum: Berlin
- Hang zum **Katholizismus**
  - Wissen um **Unvereinbarkeit** der Sehnsucht nach Poesie mit der Prosa des bürgerlichen Alltags
- Vertreter: · Johann Wolfgang von Goethe: „Wilhelm Meister“ · spielerische Verbindung von Poesie, Selbst- und Weltbildung
- E.T.A. Hoffmann: „Der goldene Topf“ (1814)

## **VI. Realismus (1815-1900)**

### **1.) Biedermeier (1815-1848)**

- Autoren klammern Politik weitgehend aus
- Rückzug in **Religion** und auf traditionelle **Werteordnung**
- **Innerlichkeit**, Zähmung der Leidenschaft, **Unterordnung unter das Schicksal**, die Liebe zur Geschichte und zur **Natur**
- Ablösung des romantischen Volksbegriffes durch den des Staates
- Viele Dichter hatten psychologische Probleme (Droste-Hülshoff, Mörike, Grillparzer, Stifter, Lenau, Raimund) · **Selbstmord** (Stifter, Raimund)

Vertreter:

- Annette von Droste-Hülshoff: „Die Judenbuche“
- Franz Grillparzer, Eduard Mörike

## **2.) Junges Deutschland (1820-1848)**

- Forderung nach **demokratische Verfassung** sowie nach **Presse- und Meinungsfreiheit**
- 1835** werden Schriften **verboten**

Vorwürfe: Angriff gegen christliche Religion, Herabwürdigung der bestehenden sozialen Verhältnisse, Untergrabung der gesetzlichen Ordnung, Zerstörung von Zucht und Sittlichkeit

- Nicht-organisierte literarische Bewegung mit politisch zeitkritischer Tendenz
- **Zeitung**: Medium, in dem mehr als in allen anderen jungdeutsche Tendenzen zum Ausdruck gebracht wurden.

Vertreter: Heinrich Heine

## **3.) Vormärz (1830-1848)**

- völlige **Änderung** der bestehenden **Gesellschaftsordnung**
- Mensch durch seine **Triebnatur** und durch **gesellschaftliche Zwänge** bestimmt
- Revolutionäre, politisch engagierte Literatur, gegen den Absolutismus gerichtet, bis zum März 1848 (Märzrevolution) zunehmende Radikalität

Vertreter: · Georg Herwegh, Georg Büchner

#### **4.) (Poetischer) Realismus (1850-1890)**

- fassbare **Realität** im Vordergrund, Darstellung der **Wirklichkeit**
- Eher **resignative** als gesellschaftskritische Haltung
- keine einheitlichen Merkmale feststellbar, sondern verschiedene Autoren mit unterschiedlichen Ausprägungen (z.B. atheistische Autoren neben christlich-gläubigen Dichtern) · kein festes Programm, keine wirkliche Gruppe

Vertreter: Theodor Storm, Theodor Fontane, Gottfried Keller



## 5.) *Naturalismus (1880-1900)*

- „**Kunst = Natur - X**“ (Arno Holz)
- wirkt bis in die Moderne, v.a. hinsichtlich der **Erschließung neuer Stoffbereiche**, neuer dramatischer Strukturen, Präzisierung der Darstellungsmittel sowie der Verwendung von **Umgangssprache** und **Dialekt**.
- Möglichst **getreue Wiedergabe der Natur**, geprägt durch exakte Beschreibungen
- **Armut**, Ausbeutung und Elend proletarischer Existenz, das **Großstadtleben**, Krankheit, Laster und Verbrechen

Vertreter

- Gerhart Hauptmann: „Bahnwärter Thiel“ (1888), „Die Weber“ (1892)
- Arno Holz, Johannes Schlaf

## **VII. Moderne**

Das Weltbild in der Moderne

- **Imperialismus, Sozialstaat, Großstadtleben**

- Keine Einzelrichtung

- 1870-1910 **Verstädterung** \_ **Landflucht**

\_ Gründung von **Institutionen**

- Am Anfang der Moderne stehen:

- **nichtgegenständliche** Malerei

- Musik: **atonale** Kompositionen

- **neue Bewegungen und Formen** bei Gymnastik und Tanz

## **VIII. Impressionismus - Symbolismus - Expressionismus**

### **1.) Impressionismus (1890-1910)**

- Sehr unpolitisch
- **Eindrücke**
- **Endzeitstimmung, Dekadenzdichtung**
- **Wiedergabe subjektiv-sinnliche Eindrücke**

Getreue Wiedergabe = in allen Differenzierungen und Nuancen  
Äußere Handlung und ethische Wertung treten zurück

- Wichtige **Stilmittel**:
  - ↳ Laut- und Klangmalerei
  - ↳ Adjektive statt Verben
  - ↳ Bilder
  - ↳ Synästhesien (Farben hören, Laute sehen, z.B. „weiches grau“)

Vertreter: Eduard von Keyserling, Peter Altenberg, Arthur Schnitzler

## 2.) Symbolismus (1860-1900)

· Ziel: „Eine **neue Fühlweise** und **Mache**“ (George)

antinaturalistisch, Kunst \_ Natur, Gedichtbände in sehr kleiner  
Kunst = reiner Ausdruck des Auflage als Privatdruck für  
Geistes, reiner Symbolwert Georges Freunde

· George:

→ „symbolische Kunst ist nichts für Uneingeweihte“, nicht alltäglich

→ eigene Zeichensetzung, keine Umgangssprache, Gestaltung nach klassischen Formen

→ „das strengste Maß ist zugleich die höchste Freiheit“

· Gegenstand · **dahinterliegende Ideen** · unendlich, geheimnisvoll, magisch

· **idealer Schönheitsdrang** · Verwirklichung in der Kunst · *poésie pure*, **l'art pour l'art**,  
**Ästhetizismus**, nur für erlesenen Kreis (z.B. George-Kreis und dessen Leser)

· **Symbol:**

→ als künstlerischer Ausdruck

→ Reim

→ Rhythmus

→ Melodie

→ Klangsymbolik

→ Einzelwörter mit magischer Bedeutung

→ Metapherschichten

Vertreter: Stefan George

### **3.) Expressionismus (1910-1920/5)**

- **Ausdruck**
- **Bruch** mit den **Traditionen, Ablehnung** der **bürgerlichen Gesellschaft**
- **Krisenbewusstsein**
- Forderung nach einer **neueren, besseren Menschheit**
- Weltende, Krieg, Stadt
- Inhaltlich aufgrund **weltanschaulicher Gegensätze** keine Einigung

Vertreter: Else Lasker-Schüler, Franz Kafka, Georg Trakl

### **IV. Literatur im Dritten Reich**

#### **1.) Innere Emigration**

- Autorinnen und Autoren, die während der Diktatur Hitlers **in Deutschland bleiben.**
- Sie leisten mit den verbleibenden literarischen Möglichkeiten **bewusst Widerstand.**
- Problematischer bei Autoren, die zwar in Deutschland bleiben, ihre schriftstellerische **Tätigkeit** aber **Einstellen**, in **politisch ungefährliche, unverbindlich-ästhetische Bahnen** lenken oder in die **Nähe der „Blut- und Boden-Literatur“** kommen.
- historische und kulturgeographische Themen als **Parallelen und Gegenbilder zum Nationalsozialismus** sowie Appelle an Gewissen und Widerstandskraft

Vertreter: Erich Kästner

## 2.) Exilliteratur

- Oftmals gravierenden wirtschaftlichen **Schwierigkeiten**
  - erdrückendes Gefühl der **Heimatlosigkeit** und **Sprachlosigkeit** \_ Selbstmord (Stefan Zweig, Ernst Toller, Kurt Tucholsky u.a.)
  - Exil-Autoren **gruppieren** sich um deutsche Verlage oder um Exil-Zeitschriften im Ausland, z.B. in Paris, Amsterdam und New York.
  - Die Exilliteratur ist künstlerisch, formal, inhaltlich und auch in ihren Zielen **uneinheitlich**. Gemeinsam ist jedoch ein **Verantwortungsgefühl** als Träger des deutschen Kulturguts und die entschiedene, wenn auch politisch nicht einheitliche Opposition gegen den Nationalsozialismus.
  - Betonung des „**anderen**“ **Deutschland**, der Humanität, Vernunft und Toleranz angesichts von Dummheit und Versinken in Blutrausch und im Kollektiv, Heimatlosigkeit, Bedeutung der Muttersprache, Leiden unter dem Sprachverlust.
  - keine weiteren neuen Formen und Ideen, weil:
    - würden vom Inhalt ablenken
    - an alter Form vor Hitler festhalten (bürgerlich-konservative Autoren)
    - Form nicht mit Nationalsozialismus in Verbindung stellen (kommunistische)
- \_ Rückschritt zum Realismus, zur realistischen Literatur**

Vertreter: Die Manns, Stefan Zweig, Anna Seghers, Bertolt Brecht